

Elternsprechtage - frustriert

Beitrag von „Melanie01“ vom 26. November 2013 17:01

Bei unseren Elternsprechtagen kommen auch nicht alle Eltern - und meist kommen nur die, bei denen eh alles recht gut läuft. 😊

Wir handhaben das so, dass es keine Nachholtermine gibt. In Klasse 1 und 2 ersetzt bei uns das Elterngespräch zum halbjahr die Halbjahresinformation (=Zeugnis). Wir als Lehrer müssen das Gespräch anbieten, die Eltern können es dann annehmen. Wenn sie das nicht tun, bekommen sie eben statt eines Gesprächsprotokolls eine schriftliche Information über den Leistungsstand des Kindes ins Zeugnisheft.

Wenn Eltern normale Termine platzen lassen (ohne rechtzeitig abzusagen), müssen sie sich erst mal wieder "hinten anstellen". Dann kann der nächste Termin schon mal ein paar Wochen auf sich warten lassen - je nach Menge der anderen Termine, die man noch hat.

Es kommt aber auch hier immer ein wenig auf die Situation und die jeweiligen Eltern an. Ich mache schon einen Unterschied zwischen der alleinerziehenden Mutter, die ein Gespräch wegen grippekrankem Geschwisterschen absagen muss oder den beiden gerade nicht berufstätigen Eltern, die nicht hören möchten, dass ihr kleiner Engel seinem Nachbarn wieder eine runtergehauen hat. 🤪

Ich kann gut verstehen, dass dich das frustriert. Mir geht es ähnlich, Ich bereite diese Gespräche auch z.T. nur deshalb noch gründlich vor, damit ich etwas für die Schülerakten habe (damit später keiner kommen und sich beschweren kann).